

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Sobannergasse 33.

Sprechstunden der Redaktion:
Montag bis Freitag 10–12 Uhr.
Samstag 9–10 Uhr.

Bei der Redaktion möglichst spätestens nach 10
die Redaktion nicht vorbereitet.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Woche bestimmten Nummern am
Mittwoch um 10 Uhr abends, am
Donnerstag um 9 Uhr abends,
am Sonn- und Feiertag um 9 Uhr.

In den Filialen für Int.-Ausgabe:
Cotta'sche Universitätsdruckerei 21,
Krause'sche Buchhandlung 18, v.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 242.

Mittwoch den 30. August 1882.

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen des am Sonntag des Geburtstags zu veranstaltenden Festes nach dem Napoleonstein wird die Windmühlstraße und der Windmühlengang am

Freitag, den 1. September d. J. in der Zeit von 8½ bis 10 Uhr Abends für den

Gehörerbetrieb gesperrt.

Leipzig, den 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Da es wünschenswert ist, daß dem Nationalfesttag Deutschland, dem 2. September, in unserer Stadt auch äußerlich ein feierliches Gewand gegeben werde, so richten wir an die Bewohner unserer Stadt das Gründen, an diesem Tage die Gebäude in würdiger Weise mit Flaggen schmuck zu versetzen.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Sämtliche städtische Verwaltungs- und Gassenexpeditionen bleiben am 2. September d. J. geschlossen.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Geburtstags sind die Expeditionen des Standesamtes auf 2. September d. J. nur Vormittags 11–12 Uhr behufs Anmeldung von Todesfällen geöffnet.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Am 2. September, dem Nationalfesttag Deutschlands, bleibt das städtische Museum geschlossen.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Das Gefahren des Weges zwischen dem ehemaligen Frankfurter Thore und dem neuen Schützenhaus während der Zeit von 4½–5 Uhr Nachmittags am 2. September d. J. wird hiermit für Abnehmer jeder Art unterfragt, und wird der Abnehmer während dieser Zeit auf dem Weg vom neuen Schützenhaus nach dem Kuhthurne verweisen.

Zum Verhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Der Platz vor der Galantheit zwischen den Blücher und der Kurfürstlichen Straße wird vom Mittwoch, den 30. dieses Monats, an wegen der dort vorzunehmenden Pfadverschönerungen auf die Dauer dieser Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

Bekanntmachung.

Die Sicherung des Bedarfs an Steinholz bester Sorte bei der Kurfürstlichen Ober-Pförderei und bei den hiesigen Städtebeamten für die Zeit vom 1. Oktober 1882 bis Ende September 1883, welche auf eins 3700 Kilogramm, sich beladen mich, soll im Wege des Abwicklungsverfahrens vergeben werden.

Eine Zusammenstellung der Lieferungs-Bedingungen kann bei der Kanzlei der Ober-Pförderei, sowie bei den Postämtern in Chemnitz und Zwickau (Sachsen) eingesehen, und gegen Erstattung der Abwicklungsbelege von den hiesigen Kanzleien bezogen werden.

Bezogene Unternehmens wollen ihre Angebote bis zum 15. Septembrisches Jahr schriftlich bei der Ober-Pförderei in Leipzig einreichen.

Die Ausschau unter den Bewerbern wird ohne entscheidende Rücksicht auf die Wiederaufnahme vorbehalten.

Leipzig, am 28. August 1882.

Der Konsistorial-Ober-Pförderei.

In Bezeichnung: Galerie.

Bekanntmachung.

Erhaltener Antrag folgte der Kanzlei Pauline Herbert aus Würzburg vom 20. August. Gerichtsamt Landau unter dem 19. April 1880 eingeholt. Diebstahl verloren. Wie dieser, bestellt im Aufsichtsgericht abhangen.

Leipzig, am 28. August 1882.

Das Polizei-Amt Leipziger.

J. S. Jund, Pol.-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Dunkle Wolken im Orient.

Es kann nicht beweist werden, daß sich im Orient eine Reihe von neuen Katastrophen und Unruhungen vorbereitet. Ein ägyptische Krise ist nur ein einzelner Wellentrieb in der großen Bewegung von Erdbebenen, die der Orient schon seit Jahrzehnten zu überleben hat, und das, was man orientalische Frage nennt, ist in seiner drohenden Entwickelung nicht schwer, sondern eher größer genommen. Es ist, als wäre ein Damaskusknoten über dem Haupt Europa. Es wäre verkehrt, einzelne Personen oder auch nur eine einzige

Möcht mit der vollen Verantwortlichkeit für diese unbehagliche Lage beklagen zu wollen; preußisch aber trägt die Politik einzelner Regierungen einen Theil der Schuld an der Besiedelung der Inseln im Orient. In erster Linie die Politik des Herrn Gladstone, der seine alte Rücksicht, seinen Haß gegen die Türkei, wieder hervortreten läßt und Rückland direkt und indirekt unterläßt. Die russischen Württembergs geben ungeschickt weiter und schon wird ein neuer Feldzug gegen die Kunden vorbereitet.

Über all diesen Bewegungen und Zusammenhängen hat man kaum verfügen, daß auch die inneren Verhältnisse Russlands ein unerklärbarer Fehler geworden sind, der jeden Tag neue Krisen heraufdringen kann. Man hat das Schauspiel, das in Russland sich zwei Mächte bringen, eine jährlange und unlösbare. Die Mütze, mit denen dieser Kampf geführt wird, sind sichtbar; sie ent sprechen dem australischen Deputations, mit dem dies ungeheure Reich regezt werden ist und noch regiert wird. Erstaunt fragt sich das zuschauende Europa: „Wie und wann soll dieser Kampf enden, der schon so viele Opfer gefordert hat?“ Dieser Kampf wird allem Anschein nach noch lange nicht zu Ende gehen, denn die kämpfenden Mächte verfügen sich nicht zu besiegen, weil die Macht des russischen Volkes den russischen Sohnen hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weisung, von diesen durch den Handel berücksichtigt zu werden, und sie begibt Grenzlinien, wie sie kaum das Jahrhundert aufzuweisen hat; sie läßt sich aufzeigen gegen die Deutschen, in denen sie Eindringlinge erblickt. Die Regierung des Zaren kann nicht sagen, weil sich ihr Gegner unter dem Volke verbirgt und auch dessen Stillschweigen Augen können. Die Macht sieht den Kampf zwischen Sachsen und Russland als eine ganz interessante Unterhaltung an, die sie nicht gern entbehren möchte; allein sie nimmt keine Partei; deshalb ist auch die große Unwirksamkeit, welche die Revolutionäre in Russland erhoffen, ganz und gar ungewiß. Die Macht des russischen Volkes hat eben keine politischen Ideen. Sie läßt sich anstrengen zu Grenzlinien gegen die Juden in der Weis



Sonnabend, d. 2. Sept., beginnt in meinem Unterrichts-Institut ein außerordentlich billiger Abend-Cursus
in der doppelten Ausführung.

F. Chapison, Kupferstrasse 11.

Am 5. Sept., Abend 8 Uhr, beginnt der dritte billige Cursus

in der doppelten Ausführung.

C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

Werner & Co., Dresdner, Hansestrasse 25.

Echtes-Unterrichtsinstitut in Buchdruckerei

im Innen, Reden, Schreibereien, Jeden-

Ortho. u. Uebers. Rumpf, Hansestrasse 25.

Schnell- und Schnell-Schreiberei
für Erwachsene von
F. Chapison,
Kupferstrasse 11.

Schreiberei-Unterricht unter Billig, Bozing
vor einer Tasse Grünemühle 12, 3. Et.

English conversations and grammar

lessons are given by a lady

Packhofstrasse 5, II.

Englisch, Französisch, Deutsch und

Italienisch: Koenigsstrasse 25.

Ein Förderer erhält gratis Unterricht

in J. Müllerstraße Königstrasse 6, 4. Et.

Englisch, franz. Koenigsstrasse 11, IV.

J. Müllerstraße ist ganz engl. Unterricht.

Effekte auf G. 13 in die Filiale d. M.

Katharinenstrasse 18, erbeten.

Ein Förderer wählt Zahlen zu geben,

Gef. Nr. unter "Franz" an d. Exp. d. M.

Eine sehr tüchtige Gläserlehrerin er-

hält mit bestem Erfolg Anfragen um Vor-

gründen in der Welt geschickter Unterricht

und empfiehlt sich besonders denjenigen,

welche die Königstraße u. 4. Prinzessin

besuchen. Überden unter B. B. II. 8 an die

General-Depot: R. H. Paulcke, Leipzig.

Clavier-Unterricht

erst ein erster, gut ausgebildet. Deutet, Röh-

Stahlholz-Holz v. W. Auerbach, Neumarkt 16.

Ein sehr gewissenhafte, tüchtige Clavier-

lehrerin, welche am besten Conservatorium

arbeitet hat, erhält mit bestem Erfolg bei

meinem Conservatorium Unterricht.

Während Rauhant erhält der Gesellen des

Conservatoriums.

Clavier u. Theorie b. einem alten gr. Prof.

A. G. A. Dr. Dr. v. F. L. 2. Expos. d. M.

Gründ. Clavier- u. Violinsunterrichts.

U. W. Müller, Hof. Violoncello 2, I.

Violin-Unterricht, erst. v. Dr. D. Müller, 2, III. I.

Gründ. Violin- u. Cellounterricht, erhält

Clara Lüttich, Hansestrasse 6, 4. Et. v.

Meines Clavierunterrichts erhält Damen

u. Herren, bei mir, Honorar, eine lehr-tüchtige

Lehrerin, die unter H. Z. 400 in der Filiale

der Städte, Katharinenstr. 18, abzuheben.

Damen besserer Schönheit können an einem

Curio. im Schneider, Wohl-

nehmen und Goldschmied von September an

Hochzeitsschmuck. Neumarkt 28, 3. Etage.

2. Hochzeit, nicht von hier, geben jungen

Damen jetzt Kunden grünt. Unterricht in

aller 1. nebst Kinderkunde, u. auch im

Schreiberei, Dag. Weißnach und Juwelen

der Blüte. Curio. beginnt 1. September.

Hochzeit zu schönen Grimm. Straße

Nr. 3, 3. Etage rechts.

Jungen Dammen wird das Kaufmännische

Handwerk, praktisch, Schneider und

Handwerker gleicher Handwerkskunst 5d, 4. Et. v.

Junge Mädchen aus unten Familien er-

halten vorzügl. Unterricht in ob. auf dem

Honorar in allen 1. Handwerken. Abre. am

C. R. durch die Exp. d. M. erbeten.

Das Plättchen und Glätten

der Blüte wird in kurzer Zeit gründlich

gelehrte Katharinenstrasse 11, 2. Et.

Blüte wird schön und glatt geplättet.

Tanz-Unterricht

Werk. I. Curio. des Katharinen- u. Tanzunterricht

beginnt morgen Donnerstag.

Anmeldungen erhalten bis morgen Abend.

C. Schlemer, Königstrasse 2, 2. Et. v. Dr. C. I.

Tanz-Unterricht.

Berlin, den 8. Sept., beginnt ein Tanz-

Curio. Anmelde. erbt. heute Ab. v. 10-11 Uhr

Gelehrtheitshalle, Mittelstraße 9. G. Preller.

Dr. med. Gleichner,

Spezialist f. I. Harn-, Harn-, Geschlechtskr.

consultat. täglich von 10-3 Uhr

Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

A. Scherzer, dypf. Wundarzt,

heil. dypf. Krankheiten nach wichtigsten prak-

tischen gründlichste Methoden 25, III.

Spec. für Geschlechts-

Krankheiten, dia-

rete, Unterleibskr.,

Hals-, Halskrankheit.

H. A. Metzler, Grimmaische Straße 15, I.

Sp. über Blasenkr., Harn-, Urethra-

kr., Leber- u. Magenkr.,

Urethra-kr., Leber- u. Magenkr.,

Dreitheilige Akterwalzen

mit Geräten und Bildern sind vorzüglich

best. Gemeinnütziger Voigt zu Alte a. Et.

Die Buchdruckerei von E. Polz

(Expedition des Leipziger Tageblattes)

empfiehlt sich zur

Annahme von Druckaufträgen jeder Art

als: Chancen, Preisurkante, Prospekte, Extraballenlagen, Rechnungen, Akte, Verlobungs- und Trauerbriefe,

Plakate, Empfehlungs- und Visitenkarten

bei schneller und prompter Ausführung zu billigen Preisen.

Preisgekrönt

Hunyadi László Ofner Bitterwasser.

Nach der amtlichen Analyse von ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes hat folgende, mittei. wissenschaftl. aller Bitterwässer. Dasselbe auch in Getreidet-

form (1. Volt = 1 fl. Wasser) der Bewertung höher sehr empfehlens-

wert. Niederlagen in den meisten Apotheken und Warenhausabteilungen.

General-Depot: R. H. Paulcke, Leipzig.

Mineralwasser eigener Fabrik,

als: Kohlensaures-, Selters- und Soda-

wasser, Salicylkohlensaureswasser gegen

Magenfatorrh., Limonaden und diverse Er-

frischungsgetränke empfiehlt

Engel-Apotheke, Markt 12.

10-jähriger Erfolg bei deutschen Aerzten und Publikum.

Jedes scheinbar aussende Produkt ist Nachahmung der ausser-

Form, ohne die Wirkung des echten

TAMAR INDIEN GRILLON

Erfrischendes abführendes Fruchtpastille

Gegen VERSTOPFUNG, HEMORRHOIDEN, CONGESTION, etc.

Das ANGEMEINDSTE ARZNEIMITTEL FÜR KINDER.

Unanständlich bei und nach Schwangerschaft sowie für Genes.

Da es keine Drostei, wie Alte, Podophyllin u. s. w. enthält, eignet es sich

besonders zum täglichen Gebrauch.

R. GRILLON, Apotheker, Rue Rambuteau, 27, PARIS.

Das ursprüngliche Produkt zeigt auf grünem Umschlag die rothe

Unterschrift: R. GRILLON.

In allen Apotheken. — Schachtel mit 12 Bonbons

4711. Glycerin-Seifen

in Rosen-, Reseda- und Maylökchen-Parfüm

empfiehlt bestens

Oscar Prehn,

Universitätsstraße Nr. 1.

Drogerie zur Flora.

F. A. Dietze,

vorm. C. Naumann,

Optisches Institut,

Nenmarkt 29,

empfiehlt kein reizhaltiges Parfum von

Feldstechern, Opern- u. Ferngläsern,

Barometern, goldn. u. silbern. Brillen u.

Pinzetten, Lorgnetten, Kompassen etc.

Hepfelwein, glanzhell,

anerkannt vorzüglichster Qualität, nur von Bordort Hepfel bereitet, und namentlich bei weitem weiter angenehmer und

leichter als jedem anderen Hepfel.

Probeflascher zu 30 Liter ab

12. Flaschen à 1. Eine reine moufländische Hepfel.

Glaschen mit eleganter Ausstattung

und Risten frei — werden zu M. 15 abgerechnet.

Werke verzehren sich ab Vohlstation Hochheim und gegen Nachnahme.

Überzeugt von der Qualität und außergewöhnlichen Preiswürdigkeit vieler Werke, erläutern wir uns zur Nachnahme

unter Vergütung sämtlicher Auslagen bereit, soll eine Sebung den Erwartungen des Empfängers auf irgend einem Grunde

nicht entsprechen.

Hochheim bei Mainz.

Georg Kunz & Johann Boller,

Edelweinfabrik und Weinuntersucher.

Obige Sorten können bei größter Hitze versandt werden.

Winfelpeg, diesen frischesten Gold, befindet

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 242.

Mittwoch den 30. August 1882.

76. Jahrgang.

Für Filzschuhfabrikanten
Off. ab hier Zubehör Schuhleder 2.45,
mit Leders 2.35,
Rohlf. 2.30.
Wärmerschuhe 30 & teurer,
Süßholz-Schuhleder 15-17, 2.90,
Wärmerschuhleder 18-20, 3.30,
Paul Pfeiffer, Seidenstrasse 1,
Haus u. Zubehörfabrik.

Holz- als Spezialitäten: großes Lager von
Säge u. Kiefer, Baum-Coupe, in allen gängigen
Dienstesorten. Nachdem viele Lager
vor sich. Preisen, Eiche, Kiefer, Ahorn, Tanne, Eiche,
Kiefer, Schwarzerde, Rohr u. Weißlärche,
Spitzbeam u. Villige Brüfe.
Gebr. Geissler.

Aukhölzer, reiche u. harte holzähnliche,
wie Mohorau, american.
Buchenholz, auch fassierter empfehlenswert
Otto Wenzel, Leipzig, Konzert und
Lager Eisenberger Bahnhof, u. d. Eisenb. Str.

Birkenes Scheitholz liefern frei und
hans. Tompkinschmiede Görlitz.

Sommer-Kohlen-Preise.
Carl Glüther,
Kleine Frankenburg.

Aepfelwein-Champagner
vergl. Qualität aus selbstem
Bordorff Aepfelwein hergestellt —
ein sehr zartliches, an-
genußreiches Getränk —
internat. 5 & 6 l Flaschen 4 & 5
u. 12 l Flaschen 4 & 6 unter
Nachnahme an Station Sachsenhausen

Bauer & Best,
Sachsenhausen-Frankfurt u. M.
Gesuchte Agenten werden gesucht.

Für Feinschmecker.
Haupt-Depot
garantiert reine
Oliven-Oele
der ersten Produc-
tions-Stätte.
Oscar Prehn, Universitätsstraße Nr. 1.
Drogerie zur Flora.

Feinste Holsteinische Tafel-Butter
verkostet gegen Kochschule des Betrages in
Voll-Gold von
9 Pfund netto zu Mark 11.50
auf Butter-Verkauf-Gebäude zw.
E. Jacobson in Holstein,
Neustadt Schleswig-Holstein.

Feinste Tafelbutter
und Salzbutter einzeln
Louis Pfau, Seite der Sibonienstr.
Rehrücken, Rehrenken,
Roth- u. Damhirsch,
Rücken und Fricandeaux
auch in einzelnen Stückern.

Ernst Krieger,
Spargelküchen 6.

Pfirsiche,
Tafelfrucht, verkauft in Börsenlochen ca. 50
Stück frisch best. gegen Kaufhause 1.50 & Willi, Gratz, Neumarkt, Südbörsel.

Weihenseller
Bisquit-Kartoffeln
finden sich vor allen anderen Kartoffeln aus
dem jungen Weizen und ganz sacken aus.
Wie verkaufen den Str. 3 & 50 & frei ins
Haus, bei Abnahme von 5 Str. billiger.
Bestellungen bitten uns sicherlich. Schaf-
stelle Str. 8, im Reichsstaatsministerium, und
Hansastr. Nr. 10, im Postdirektoriat.

Erste Directe Beymannseife für weißlich
durchsetzt Ad. in Gelb, 10 Pfund-Jah-
reszeit 6 L. 6. 6.
1. Str. 21. A. Teileck, Holmann, 10-
Str. 12 gr. Rollen 3. 6. jetzt. Was-
serbüro, 10 Str. 4. 6. gegen Laden,
Johann Jäger, Etterlein, in Holstein.

Kieler Speckpöllinge,
frisch ger. Salz,
neues Magdeb. Sauerfrant,
echt westf. Humpernickel
empfohlen

Herrmann Offenhauer,
Nassauer Steinecke 3.
Täglich frische Zündung von
Sed-Pöllingen,
Sed-Pöllingern,
Sed-Pölling empfohlen

Louis Pfau, Seite der Sibonienstr.
Bratheringe.

Herren vom jetzigen Jahre, s. neueren
jedem Quadranten als Dienststelle empfohlen,
verkaufe das 10-Pf.-Jah. zu 4 & unter
Vorbehaltung frisch.

P. Brozen, Gröslein a. d. Elster,
R. V. Stralau.

Neue Salzheringe,
Säuer Gang, verkaufe das ca. 10 Pf. ältere
Salz mit etwa 50 Str. Inhalt frisch per
Post gegen 3 & Kaufhause.

P. Brozen,
Gröslein a. d. Elster,
R. V. Stralau.

Neue Vollheringe,
gründert & führt 5 & in vorzüglicher
Qualität empfiehlt die
Herings-Räucherel von
Blücherstraße 27. Th. Elsoldt.

Th. Elsoldt.

Verkäufe.

Ein Jagd-Revier,
an einer Bahnhofsstelle bei Leipzig gezeigt,
große Höhner- u. Hosenfüße, ca. 1500
Högen, soll wegen Brüdermangel sofort auf
solche Jahre verzett werden. Kostet unter
H. K. 482 durch die Expedition dieses Str.

zu verl. bill. ein Garten mit 2 Bäumen,
Althaus-Albertusstraße 7, Weihenauer-Geh.

Ein an der Schönheit-Allee im immittelbar an
der Schönheit-Allee gelegenes
Wiesengrundstück,

welches sich in Höhe der günstigen Lage und
des bedeutenden Gewässers, ist sofort sehr preis-
wert und unter den günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Höhere Nachfrage erhält
Heine & Kleinert, Technik.

Ein kleiner, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

zu verkaufen. Ein nachweislich flottes
Gebäude und Verkaufsräume mit Schank-
Concerne, in besserer Lage Leipzig, steht bis
1. Oktober zu verkaufen.

Adressen an Herrn Lindenbaum, Bier-
gärtner, Hotel de Polignac, erden.

Gutsverkauf.

Ein Gut in fruchtbarer Gegend Sachsen
mit 154 Hektar Feld, 26 Hektar Wiese und
Wiesen, 100, soll mit Ertrag und vollstän-
digem Inventar von 60,000 & Anzahlung
verkauft werden. Vorsichtshalber geboten,
da es unter 100,000 & Anzahlung zu verkaufen.

Die Gebiete sind nach Bedenken in Jülich
und Krefeld zu verkaufen. Adressen an
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein großes, gut rennendes
Haschenbier-Heschäft

in einer größeren Stadt des jüdl.
Vogtlandes in einer Fabrik mit belieb-
würdigem Standort, leicht verkehrbar zu verkaufen.
Umlauf 60-70 & moralisch, fast auf jede
Fabrik umgestellt werden. Kostet unter
H. K. 350 durch H. K. 360, durch

Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Garcologis, f. mögl. Wohn- u. Schlaf-, selten über 1. Etage oder 1. oder 2. Davon zu vermieten. **Querstraße 18.** 1. Etage.

Garcologis für einen Herrn hört und billig Euerbarstraße 8, 2. Etage rechts.

Ges. Garcoul. m. Gab. 1. Etage. 25.

Venien, am Jägerplatz, Sterngasse 6, II. r.

Garcologis, verlost über 15. Sept. freudliches Zimmer Hauptstr. 4, 2. Et. l.

Grimmstraße 39. III. gut mögl. Garcologis über 1-2. Etage.

Garcologis für einen Herrn hört und großem Zugang Holzmarktstraße 17, Hof 1. l.

Garcoul. f. mögl. Wohn- u. Schlaf-, ist weit zu verm. Sterngasse 4, 1. Etage.

Garcologis. Eine französische Stube, Sternecke, zu verm. Querstraße 26, II. l.

Gargenlogis (nicht am Rosenthal) Rosenthalstraße 5, 3. Et. r.

Garcologis am Rosenthal

Vorngasse Nr. 16, parterre rechts.

Elegantes | **Garcologis** Hörstel-

straße 3, 1. Et. 160.

Dr. Garcologis billig auf vermietchen Weißstraße Nr. 60, parterre rechts.

Regaltes Garcologis

zu vermietchen Vorngasse Nr. 20, 2. Etage.

Ein Garcologis, kein mögl. m. Etg. fol. m. Etg. Freiheitstraße 13, III. r. d. Nachbarschaft.

Ründerstraße 32, II. sehr billiges Garcologis leicht preiswert zu vermieten.

Garcologis, Wohn- u. Schlaf, kann fol. mit Schlafkammer 1. Et. 16. vti.

Dr. Garcoul. mit ob. ohne Schlaf, fol. Ein. m. d. Holzmarktstraße 16, III., am Holzmarkt.

Garcologis

per 1. Oct. zu verm. Lennéstraße 8, par.

Garcologis lehrt über 1p. an 1. Et. 2. Et. mit ob. ohne Person. Weißstraße 6, 2. Etage.

Garcologis, gut mögl. per 1. Sept. zu vermietchen Balderrstraße 11, 1. Et.

Härtelstraße 17. 1. l.

Garcologis bei gebildeter Witte.

Burgstr. 25. 1. Etg. mögl. Garcologis

selten über 1. Etage zu vermieten.

Petersstraße 13, 3. Et. vorher aus,

schönes Garcologis mit Saal- u. Gastst.

Garcologis Leßlingstraße Nr. 32,

Garcologis, 1. Etage billig.

Dr. Garcoum. f. mögl. Preis. Sterne-

nade, selten zu verm. Schönstraße 9, 4. Et.

Garcologis Thalkirche 1, III. Et. 16.

Garcologis, herzhaft mögl. Sterne-

Garcologis, 1. Etage. Nr. 32, 16.

Garcologis Hörstelstraße 13, III. r.

Dr. Garcologis Sternwarte 35, II. Et.

Garcologis, f. mögl. Weißstraße 18, III.

Garcologis, f. mögl. bill. Sterne-

straße 7, 1. Et.

Dr. Garcoul. billig Sterngasse 19, III. r.

Garcologis Thalkirche 20, 2. Etage.

Garcologis Oberbarthstr. 8, III. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Garcologis, 1. Et. ob. Preis ver-

gleichbar. Sterngasse 7, 1. Et.

Restaurant Stehfest, direkt am Bau der neuen **Petrikirche.**
Residenz und Bild. **Heute marinirte Hammelfleuse mit Thür. Klößen.**
Mittwochstisch von 12 bis 2 Uhr, vorzügl. Bier, höchste Qualität. 10 Pf.

Kunze's Garten,

Grimmischer Steinweg Nr. 34
Gesuchte heute Götterfest mit Steinplatten, gegen Mittwochstisch von 12 bis 13 Uhr, vorzüglich Bier, Bierwirth, Henniger, Gräfner, Lagerbier, Riebeck, gute Pilsner Biere. C. F. Kunze.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus, Auenstr. 14.
Heute Topfbrot mit Klößen. Bratwurst zur Sedan-Fete. Thüringer Rostbratwürste.

Grüner Baum Krebsuppe.
Restaurant A. Löwe, Sidonienstr. 54, Zeitzer Str. 20c.
Heute Abend Rebenkraut mit Weinbrand empfohlen.

Oberschenke zu Gohlis
empfiehlt heute zum Sommerabend Götterfest mit Pilze, Hering u. Kartoffeln. Käse-Bratwurst. Fr. Lehmann.

Eutritzscher - Helm.
"Sonne Goet." "Bauernhof vom Jahr".
Ente mit Krautköpfen, Rebhuhn.

Morgen geladen Schinken mit Heringssatzchen, Rebhuhn.
Gosenschenke zu Eutritzscher.
Täglich Rebenkraut mit Weinbrand. L. Fischer.

Gosenschlösschen, Eutritzscher.
Heute empfohlene Ente mit Krautköpfen, Soße vorzüglich. J. Jurisch.

Italienischer Garten.
Heute Mittwoch **Schlachtfest.** G. Hohmann.

Heute Schlachtfest Neufahrhof 13, G. Voigt.
Heute Abend gutes Wurstgeschäft. Biererbräu u. Lagerbier gegen abendl. L. Treutler.

Kaiserparade bei Riesa
am 15. September a. m. Vormittag gegen 11 Uhr.
Billets für die unmittelbar des eingangenen Parades-Platzes erreichbare Tribüne sind nur noch in geringer Zahl & 4 Kr. zu haben bei Carl Forstek, Grimmische Straße Nr. 84.

Sedanfeier.
Gesangsproben im grossen Saale der Centralhalle
a. für die beteiligten gemischten Chorgesangvereine
Zimmerstag, den 31. d. Mon., Abends 8 Uhr mit Orchester;
b. für die beteiligten Männergesangvereine
Mittwoch, den 30. d. Mon., Abends 8 Uhr.
Hier erhaltenen erhalten.
Mittwoch und Sonnertag Ausgabe der bestellten Zeitungen und Blätter.

Der Musikausschluss.

Sedanfeier.
Die Herren Archivare der beteiligten Männergesangvereine
erlauben wir, zur heutigen Probe unter den ihnen bekannten Geänderten und
die Noten zu: „Die Himmel röhmen des Zweiten Ehre“ mitzubringen.
Der Musik-Ausschluss.

Kaufmännischer Verein.
Schiedsgericht der Sedanfeier.
Sonnerstag, den 31. d. Mon., Abends 8-9 Uhr Ausgabe der Zeitungen, welche gegen
Vorstellung und Aufführung der diesjährigen grünen Mitgliedsstätten den aus Verzug
herausnehmenden Vereinsgenossen unentgeltlich ausgetragen werden. Der Vorstand.

Leipziger Schützengesellschaft.
Mittwoch, den 30. d. Mon., Abends 8 Uhr Mitgliederveranstaltung in der Centralhalle.
Verabschiedung wegen des Sedanfeiertags. Vertheilung der Zeitungen. Unter
richts zulässige Vertheilung erlaubt. Der Vorstand.

Schneider-Innung zu Leipzig.
Bei dem Schatz der Sedanfeier betheiligt sich ein Comité von und mit den Nahmen.
Wir fordern die Innungsmeisterei zu sehr zahlreicher Vertheilung auf, um
2. September 1 Uhr in der Alter Waage am Markt sich zu versammeln und die Festzähren
grösst in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig laden wir in obigen Zimme des Verein „Zur Wahrung der Interessen
elbstständiger Schneider“ ein, sich uns gut anzuhören zu wollen. Der Vorstand.

Fleischergesellen Leipzig.
Der Unterzeichnete erlaubt alle Weisen, welche von ihren Freunden Gewünscht erhalten
haben, sich zum Sedanfeier 8 Uhr bei Herrn Obermeister Richter einzufinden. Da-
selb werden auch die Weisen verabschiedet. D. V.

L. L. V. Heute die **Zirkematik im naturgeschichtlichen Unterricht.**
Am 7. September: 1) Radfahrttag. 2) Die grüne Note des Gedankenzugs. —
Am 14. September: Vorstandswahl (Stm. V. 8. 2 Nr. 4), und deren Vertheilung.
Hiermit erläutert wird. 2. V. G. Krasse.

**Leipziger Gärtnerverein und
Gartenbaugesellschaft.**
Mittwoch, den 30. August, Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung. —
Rechts-Nomologenheit. —

„Psalterion“.
Heute Abend 7 Uhr Lesung zu den bewegenden Beiträgen. Es wird um sehr zahl-
reichen und zünftlichen Besuch gebeten. D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Sonntags, den 9. September e. außerordentliche Generalversammlung. Tag-
ordnung: Eröffnung über Nachträge zu den Statuten. Der Vorstand.

**Das Begräbniss
des Herrn Polizeidirector Richter.**
Leipzig, 29. August. Nachdem die irdischen Leibes-
reste des leider so frühzeitig unserer Stadt entzogenen Herrn
Polizeidirector Julius Richter gestern aus Bad Eins hier
angelangt waren, erfolgte heute Vormittag 11 Uhr deren
feierliche Beisetzung auf dem Neuen Friedhofe.

Um die angelegte Stunde hatte sich daselbst um den
Wag vor der Kapelle eine überaus zahlreiche und ansehnliche
Trauerversammlung gesäßt; vor bemerkten unter den Feind-
tragenen anher den tief gebreugten Mitgliedern der Familie
des Gefallenen (werunter sich auch dessen Bruder, der Pro-
fessor an der Hochschule zu Tharandt und frühere Reichs-
tagsabgeordnete Richter, befand), die Söhne der höchsten
Würde, Vanden- und Südburischen Adel, insbesondere die
Herrn Generalleutnant von Manteuffel, Reichsbeamte
Graf zu Münster, Oberbürgermeister Dr. Georgi, fast

für die Wasserbeschädigten in Schlesien
weiter Beiträge entgegenommen bei R. J. Hansen, Markt Nr. 14, sowie in der
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Für die Wasserbeschädigten des Aufenthaltes in Böhmen
nimmt Beiträge entgegen
die Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Das bezeichnende Jubiläum der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung, welches in den
Tagen vom 12. bis 14. September in unserem Leipziger, der Geburtsstätte des Freiheits-
kämpfers begangen werden soll, erfüllt die Herzen der evangelischen Verdilegung mit lebhafter
und fröhlicher Theatralik.

Von verschiedenen Seiten ist gegen den unerträglichen Nothstand des Wurfs auf
gezogen werden, es möge deshalb eines öffentlichen Aufrufs an unsere evangelischen Mi-
tägler richten und diejenigen zur Darreichung von Lebensgaben für eine solche
Jubiläumsopfer aufzurufen.

Wie entzücken diesen Wunsch mit uns so größere Freude, als uns bereits ver-
schiedene Spenden — aus einer glänzenden Hand alleine ein sehr nachhaltiger Geldbetrag —
dargebracht worden sind.

Auch des höheren Ausgangs soll diese Freude den im vorjährigen Jahre zu Ehren
des überreichen Toleranzgeistes berühmten Jubiläumstag zur Unterstützung der armen
evangelischen Brüder und Schwestern zur Darreichung von Lebensgaben für eine solche
Spende in den Gottesdiensten unserer Predigtkirchen weitere Stärke erhalten.

Unsre Gustav-Adolph-Stiftung erträgt sich mit Recht des allgemeinen Wohlwollens.

Das gesamte evangelische Volk und ebenso der einzelne deutsche Käfer kann freilich
die lebhafte Symphonie und mir besten gaudiem, doch die Liebe des Gustav-Adolph-
Vereins zu einem wahrhaft herzlichen und segensreichen gefestigt mich.

Die Unterzeichnenden, sowie die nachgesetzten Adressen sind bereit Beiträge, event. auch
in verschiedenem Maasse, anzunehmen.

Leipzig, den 24. August 1882.

**Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins
der evang. Gustav-Adolph-Stiftung.**

Pastor Schmidt, Diakon Dr. Suppe, Richard Landmann,
Bürgervater, Schriftführer, Galizier.

Brückner, Lampe & Co. Niedergasse 17.
Hammer & Schmidt. Grimmische Straße.
J. C. Hinrichs' Buchhandlung. Grimmische Straße.
Landmann & Enke. Grimmische Straße.
F. G. Mylius. Markt 15.
Gustav Rus. Grimmische Straße.
Stiftungsbuchhändler, Niedergasse 1. Grange.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 10 Uhr Probe im goldenen Saale des Krystall-Palastes.

Verein für naturgemäße Lebensweise
(Sparten). Heute 8 Uhr Probe über: Franke, Wissenschaft vom
Menschenleben, dann Schritte, Tragkästen, im Berlinerhaus, Herderstraße Nr. 16.
Kinderturnen für Damen und Herren. D. V.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zum Frieden“

Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,

Überzeugung alle Arten von Beerdigungen und empfiehlt eine reichliche Andacht von Metall-
und Holz-Sargen zu festen Preisen.

Schönere Grabmale für Beerdigungen und Verhüllung der Leichenruhe werden nicht
verlangt.

Pietät Robert Müller, Griesitz 36.

Meldeste Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875.
Hiermit unter Aufsicht eines zweiten Bedienstung eine neue Leichenbegängnisse,
wie Beerdigung Beerdigungsstätte des Jus. und Ausland.

Hauptfargmagazin

erste Auswahl von holz- und Metall-Sargen, keine Sargloches.

Am 24. d. M. wurden 600 Kr. in einer
100-Marknote von einem
Bürgen verloren, der dafür aufzahlen
will. Dies bitte den Geschäftsführer des
Hauses bitten.

Berlaren ein großer weißer Quadratstück,
Beginn Belohnung abgezogen. Wunderbar d. L.

Ein Ring gefunden. Kürmberger Str.
Nr. 5, 2. Etage rechts, Garmentzuhause.

Verloren am Sonnabend Abend 10 Uhr
Vermund, Kunst-Glocken, ein Ring mit
goldener Stein, kleine Goldketten und
ein anderes Geschenk. A. Hoffmann, 2. Abteilung, 2. Abteilung.

Verloren am Sonnabend Abend 10 Uhr
Vermund, Kunst-Glocken, ein Ring mit
goldener Stein, kleine Goldketten und
ein anderes Geschenk. A. Hoffmann, 2. Abteilung, 2. Abteilung.

Achtung.

Die noch anhängernden Verhältnisse des
Bürgenfelders wird geben, ferner wird
übergelebt der Bürgenfelder abgelöst.

Den Rücken Clara Mascher zu ihrem
Mühligen Verhältnis ein Mann dominierte doch.

Ein Müller Verhältnis.

wenn Du auch glaubst durch die Rolle noch
klug der Schande in Leipzig zu entziehen,
nein, auch Gott will Dich das böse Geschenk
verfolgen; für alles Sterne wird bestens ge-
fordert werden.

Warum sollte ich ehrlichkeit Sarg mit
großem Verlust haben? D. kommt? D. V. Dein
Vater gerichtet. War nicht s. mir, und irgend
e. genauso, ausgemachtes Subject verfolgt
e. Inst. e. Rache kommt. e. v. B.

Täppischen, er war ob. j. noch ja nicht da.

A. Barth, Hauptpoliklinik.

A. Barth, Hauptpoliklinik.

20. Mark Belohnung,

noch Schänder nicht?

Den, welcher die Berliner, die allmächtig im
Saal der Wohnung eines Bürgenfelder in der
Rathausstraße schwang. Bürgenfelder ist der
Bürgenfelder, der die Bürgenfelder aufhebt.

Den Rücken Clara Mascher zu ihrem
Mühligen Verhältnis ein Mann dominierte doch.

Elender,

wenn Du auch glaubst durch die Rolle noch
klug der Schande in Leipzig zu entziehen,
nein, auch Gott will Dich das böse Geschenk
verfolgen; für alles Sterne wird bestens ge-
fordert werden.

Warum sollte ich ehrlichkeit Sarg mit
großem Verlust haben? D. kommt? D. V. Dein
Vater gerichtet. War nicht s. mir, und irgend
e. genauso, ausgemachtes Subject verfolgt
e. Inst. e. Rache kommt. e. v. B.

Täppischen, er war ob. j. noch ja nicht da.

Hugo Tharandt

Minna Tharandt geb. Schönlein.

Eine hochseine Weise, goldhell,

bekannt von Sternwartenstraße 18.

Was verleiht d. ein Bürgenfelder (Richter)

den Rücken d. zu ihrem Mühligen Verhältnis?

Herrn Müller in den „Bürgenfelder“ Abend

z. Abend 10 Uhr. —

Ordens-Angelegenheiten

bereits wird dieses Auskunft und gärtner
Rath eröffnet für ehemalige und militärische
Herren. Ausgabe Anträge u. und schriftliche
Adressen bleiben unbewilligt. Adressen
unter U. 7511 an Rudolf Mosse, Frankfur-
t. a. M.

Eine junge anhaltische Bürgerin mässt
die Gemeinschaft einer gebildeten Dame
der gesamten Ehre zu machen, um mit
derselben in geistigen Berufen zu treten. Wer
unter U. 7511 in der Rep. 5. M. niedersetzt.

Jeder Dame

wird der willige Verkaufsmenstrum getragen.

Werderde jeder Art, darunter einfache
und hochgelegte Promenaden- und Gesellschaftskleider für Frau Richter, Kur-

prinzessin S. III., bestens empfohlen.

Die Geburt des Thomasmores, woran Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi an den Rand des Grabmärsches trat und
mit feierlichen Worten des Schwiegerrates, den die Stadt
und deren Vertreter über den Heimgang ihrer verstorbenen Herrin
herrschende Begeisterung ausdrückten.

Es sei, so begann der Herr Richter seine Ansprache, ein
trauriges Bild auf diesen Platz, das sich kein Mensch verstellen

darf, wenn er sich auf die Totenstube begeben will.

Die Geburt des Thomasmores, woran Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi an den Rand des Grabmärsches trat und
mit feierlichen Worten des Schwiegerrates, den die Stadt
und deren Vertreter über den Heimgang ihrer verstorbenen Herrin
herrschende Begeisterung ausdrückten.

Es sei, so begann der Herr Richter seine Ansprache, ein
trauriges Bild auf diesen Platz, das sich kein Mensch verstellen

darf, wenn er sich auf die Totenstube begeben will.

Die Geburt des Thomasmores, woran Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi an den Rand des Grabmärsches trat und
mit feierlichen Worten des Schwiegerrates, den die Stadt
und deren Vertreter über den Heimgang ihrer verstorbenen Herrin
herrschende Begeisterung ausdrückten.

Es sei, so begann der

schieden schmerzlich empfunden, und infandherheit die Gemeindevertretung empfing den Verlust voll und ganz. Der Gouverneur ließ ein überaus würdiges College geweihen, er habe in der kurzen Spalte Zeit, die ihm in Leipzig zu warten blieben gewesen, Verdienste angestauten verhüten, welche die Durchsetzung in sich trugen, das man für das schwere Amt des rechten Manns getreut hatte. Das Schreie mischte nun betragen werden! Der Verstorbene sei nicht einer von Denkmalen gewesen, die stolze Erinnerungen hinterlassen, sondern ein ehemaliges, ehrendes und aufgängliches Anzeichen bleibe ihm gelassen.

Am Namen des Namens des Polizeiamtes sprach Herr Polizeipräsident Jänsch, um mit bewegten, lieftaumenden Worten zu berühren, daß die lange Zeit, während deren der Verstorbene die Leitung des Polizeiamtes in den Händen gehabt, hinzugestellt habe, um dessen Beauftragte erlauben zu lassen, was für ihn gewonnen hatten und wofür sie durch seinen Tod verloren gegangen sind. Sein Vertrauen erweckendes Gnadengelehrtes habe ihm die Herzen im Fluge erobert. Einzigartige Weisheit habe alle Beamten darüber, daß die Münden von seinem Diensthetz eingetragen seien. Deem Tant folge ihm in das Grab nach und das Schönste Bild seiner männlichen, liebenswürdigen Erscheinung werde in ihnen ewig fortdueren.

Die Reihe der Ansprachen beklagte Herr Pastor Dr. Evers mit einer das Publikum des Christuskirchenkonsistoriums und überzeugend vollzuhaltenden Staatserklärung. Auch er, so bekannte der Herr Rektor, habe beim Entschluß der Akademie darüber die große Freude verfolgt, „Herr, wie unerträglich sind Deine Worte, wie unerträglich ist Dein Nachthabat“ und er habe da nur ein Wort als genug zur Ausmündung dieser Freude gefunden, nämlich das Wort, was der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther im 4. Kapitel, Vers 2, schreibt: „Man findet man nicht mehr an Gott zu danken, denn daß sie treu erstanden werten.“ Dieser Wert sei an dem neuen Mann, der und entstehen, wahr zu werden. Er habe in jederzeit Stunde, bei seiner Amtsauftritt, mit seidigen Wörtern gesprochen, er wolle seine Pflicht tun, und er habe wohlbartend gelebt.

Die Reihe der Ansprachen beklagte Herr Pastor Dr. Evers mit einer das Publikum des Christuskirchenkonsistoriums und überzeugend vollzuhaltenden Staatserklärung. Auch er, so bekannte der Herr Rektor, habe beim Entschluß der Akademie darüber die große Freude verfolgt, „Herr, wie unerträglich sind Deine Worte, wie unerträglich ist Dein Nachthabat“ und er habe da nur ein Wort als genug zur Ausmündung dieser Freude gefunden, nämlich das Wort, was der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther im 4. Kapitel, Vers 2, schreibt: „Man findet man nicht mehr an Gott zu danken, denn daß sie treu erstanden werten.“ Dieser Wert sei an dem neuen Mann, der und entstehen, wahr zu werden. Er habe in jederzeit Stunde, bei seiner Amtsauftritt, mit seidigen Wörtern gesprochen, er wolle seine Pflicht tun, und er habe wohlbartend gelebt.

Nachdem der Salutklang der Thomaner erklungen war, wurde der Sarg in das Grab gesetzt und kostbarem Trauermotiv der Antwerpen.

XXXIII. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure.

Magdeburg, 27. August. Nachdem in dem völlig überfluteten Auditorium gestern Abend die Begrüßung der Gäste stattgefunden, wurde heute Morgen um 9 Uhr die erste Gesammttagung im oberen Saale des Bürgersaals durchgeführt, daß die Vertreter der Provinzialregierung und der ländlichen Behörden das Interesse der Begrüßung und der Städtebehörden zu den Verhandlungen beobachteten. Soeben teilte der Vorsteher, Schmidauer, vom Generalsekretär Peters das Brot, welches den Gesamtverein für das benötigte Jahr freigaben. Aus diesem 74 Prozent des Beitragszettels wurden 4000 gegeben, so waren 74 Prozent des Beitragszettels ausgewiesen.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Leipzig, 29. August. Am Carolathéater begannen in zwei Sälen die Vorlesungen am 16. September unter Direction von Herrn Wegener. Das Repertoire umfaßt Operetten und dessen Posen.

— Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Leipzig, 29. August. Am Carolathéater begannen in zwei Sälen die Vorlesungen am 16. September unter Direction von Herrn Wegener. Das Repertoire umfaßt Operetten und dessen Posen.

— Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.

Der H. Ritter-Hannover erhielt soeben das Wort, zu seinem Vortrage über „Heizung mittels Wärmeaustausch“ welche, wie der Vorsteher gesagt, die Wärmeaustauschmittel gezeigt hat, was dann bestimmt war, dass die Wärmeaustauschmittel gegen die Dampfleitung zu liegen, was er geworden.</

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 242.

Mittwoch den 30. August 1882.

76. Jahrgang.

Literatur.

Ein zweifester Beitrag zur Eröffnungsfeier der Gotthardsbahn ist auch bei J. A. Preiss, Schweizer Buch- und Kunstdruck in Zürich, ein „Wortwurdsdienst“ erschienen. Dasselbe, nach einem Organisations- und bekanntem Künstler Dr. C. Berlepsch in München auf dem thüringischen Meister der lithographischen Kunstdrucke in einer Größe von 10x16 cm., hergestellt, soll in der Hauptausstellung eine Allegorie des St. Gotthard und des Tessinsees dar; am Ende eines Ländereiches ruhen „Ticino“ und „Mera“, und leicht angebrachte Umrisse kennzeichnen die heile Schöpfung dieser neu erschaffenen Straße im Hinterland und Strategie. Aufsteigende Genien und „Werther“ auf „gelagertem Rabe“ tragen das große Ereignis in alle Welt und bedecken die Nachhälften des von seiner Wollenden geförderter Oster mit dem preußischen Vorwerk. Vorderkant des effektiven Tafelbildes steht von 12 Hauptstädten der Route Säck-Montana abgesetzt wird, zeigt es aber über die Alpen die Städte und Stufen des Alpenpasses in der vor Alpen liegenden „Italia“, „Gebetia“ und „Germania“. — Als bleibend Erinnerung an den deutschstädtischen Gotthardsbahn erster Tag zeigt sich obiges Tafelbild ganz vorzüglich.

Bon der wohlbten Schönheit und den Würten sie zu erhalten von Charlotte Wagner, Verlag von O. Gehriger, Leipzig, 1. 4. 50 d. Die Verfasserin steht in diesem Buch sehr inszenierter Witterungen und einer Weise Reise, so daß sie doch auch mit manchen schönen Verhältnissen ausgestattet ist, die für einen Tag in die Bibliothek des Toilettenreisens sehr gut eignen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. August. S. M. Kanonenboot „Phönix“, 4 Geschütze, Kommandant Capo-lieutenant Geißeler, ist am 2. 8. in Palermo eingetroffen.

Saarburg, 29. August. S. I. Hobell der Kronprinz wohnte gestern Abend mit dem Kreisminister v. Waldeyer und der Generalität der von den Turnern veranstalteten Wasserfahrt bei, welche sehr glänzend verlief. An der „Concerta“ wurde dem Kronprinzen eine stürmische ovation vorgebracht, der Kronprinz dankte dem Volke auf und brachte ein Hoch auf den König aus, in welches mit großem Jubel eingetaucht wurde.

München, 28. August. Ihre I. I. Hobell die Frau Kronprinzessin ist mit J. I. Hobell der Prinzessin Victoria heute Nacht zu einem vorzülichen Aufenthalt hier eingetroffen und im Hotel „Zum vier Jahreszeiten“ abgelegen.

München, 29. August. In dem Proces gegen den Journalisten Reuter alias Baron Graillot und gegen den Baron Reitmayr wegen Landeskriegs hat nunmehr die Schlussverhandlung stattgefunden; gegen den Erfurter wurde vom Staatsanwalte eine 16monatige, gegen den Leipziger eine 12monatige Gefängnisstrafe beantragt. Die Verhandlung des Urteils wurde vom Gerichte auf nächsten Freitag Vormittag ausgetragen.

Wien, 29. August. Der Fürst von Montenegro ist hier eingetroffen und vom Kaiser empfangen worden. Der Kaiser stellte dem Fürsten jedoch im Gesetz einen Besuch ab. Abends kam in Schubert ein Galadiner Platz, an welchem der Fürst Ristka mit Freunde beheimatet.

Paris, 28. August. Die „Agence Havas“ bemerkte besonders durch den deutschen Turnverein veranlaßten Zusammentreffen des Sonnabends, der deutsche Turner sei seit dem Jahre 1863 in Paris installiert und habe sich seither vielmehr sofort an den Granville telegraphiert und eine Antwort Englands für morgen vertrieben. Von der Pforte wurden alle Punkte des Zusammentreffens angenommen, zu dem militärische Programme sind, wie verlautet, höchstens 3 Punkte hinzugefügt werden. — Der Secrétaire des Sultans, Kaimi Efendi, ist von hier abgereist, um nach dem Zusammentreffen der beiden Turnvereine am nächsten Tage zurückzukehren.

Konstantinopel, 28. August. Es bestätigt sich, daß die Pforte nach dem anserdentalen Ministerium, welches vom Sonnabend Mittag bis gestern Abend dauerte, von England aufgestellter Entwurf der Militairevolution angenommen hat. (Wiederholung.)

Konstantinopel, 29. August. Das Gericht, Lord

Dufferin habe auf die Mitteilung Said Pasha's, daß die

Pforte die Militairevolution angenommen habe, erwidert,

es sei zu früh, wird als unbegründet bezeichnet, wird Dufferin

aber vielmehr sofort an Lord Granville telegraphiert und eine

Antwort Englands für morgen vertrieben. Die Pforte

wurden alle Punkte des Zusammentreffens angenommen,

zu dem militärische Programme sind, wie verlautet, höchstens 3 Punkte hinzugefügt werden. — Der

Secrétaire des Sultans, Kaimi Efendi, ist von hier abgereist,

um nach dem Zusammentreffen der beiden Turnvereine am

neuen Tage zurückzukehren.

Konstantinopel, 29. August, 2 Uhr Nachm. In

Therapia gähnt man, die Irade, welche zur Unterstiftung

der Militairevolution ermächtigt, werde heute oder morgen

erscheinen.

richtigt, daß das an das Vereinsmitglied Dr. Meyer, Rue St. Augustin, geschickte Schreiben an einen anderen Meyer in demselben Hause abgegeben wurde. Der Turner Meyer erklärte in der Untersuchung, er habe keine Postkarte erhalten. Das Turnfest wird, wie es heißt, nun nicht stattfinden. Die bisherigen Blätter sind noch immer voll von dem Vorwurf. Die Gambettistischen Blätter bleiben nach wie vor bei der falschen Behauptung, der Turnerfest habe doch französischstädtische Lieder gesungen. Andere Blätter, wie Le Petit Journal, erwähnen die Grenzen, auf der Halbinsel zu je, wieder andere, wie die Libé, berichten den Vorfall als leicht angestrahlte Einflüsse französischen die habe Schaden bereit, neu erschaffene Straße im Hinterland und Strategie. Aufsteigende Genien und „Werther“ auf „gelagertem Rabe“ tragen das große Ereignis in alle Welt und bedecken die Nachhälften des von seiner Wollenden geförderter Oster mit dem preußischen Vorwerk. Vorderkant des effektiven Tafelbildes steht von 12 Hauptstädten der Route Säck-Montana abgesetzt wird, zeigt es aber über die Alpen die Städte und Stufen des Alpenpasses in der vor Alpen liegenden „Italia“, „Gebetia“ und „Germania“.

Als bleibend Erinnerung an den deutschstädtischen Gotthardsbahn erster Tag zeigt sich obiges Tafelbild ganz vorzüglich.

richtigt, daß das an das Vereinsmitglied Dr. Meyer, Rue St. Augustin, geschickte Schreiben an einen anderen Meyer in demselben Hause abgegeben wurde. Der Turner Meyer erklärte in der Untersuchung, er habe keine Postkarte erhalten. Das Turnfest wird, wie es heißt, nun nicht stattfinden. Die bisherigen Blätter sind noch immer voll von dem Vorwurf.

Alexandrien, 28. August. Sultan Pasha soll, sobald wie möglich, die Regierung in Kairo übernehmen. Gewaltstufe verlässt, in Kairo kein Feuerbrunnen ausgebrochen.

Alexandrien, 28. August. Sultan Pasha und Herzog Pasha mit einem Gefolge von 200 Personen begaben sich heute Nachmittag nach Damaskus, um dem General Wolseley als Commisssario des Kairens zu begleiten und die Bevölkerung darüber aufzuklären, daß die Mützen der englischen Armee lediglich darauf gerichtet sei, die Autorität des Kairens wiederherzustellen und das Land von dem militärischen Depressionen zu befreien.

Smilia, 27. August. Das siebente Dragonegiment occupierte gestern Morgen die Saliente von Kastamna. Heute rückt 2 Regimenter Infanterie und 2 Eskadronen mit 2 Kanonen nach. Die Polizeien von Tel-el-Kebir sollen, wie berichtet wird, sehr hart bestraft sein. Ein gepanzertes Wagen mit einem Bierhäuschen und einem Galilingefäß wurde durch 16 Pferde vor die Front befördert.

London, 28. August. Nach einem Katastrophensturm mit dem heimtückischen Sturm, der England, der Südwest-Canal wurde mit toten Pferden und Menschen — letztere weit arabische Bauern — angefangen gefunden. Dies bestätigt, daß der Verlust des Feinds groß ist. Das Wasser ist ungemein hoch.

London, 28. August. Infolge der Entlassung von fünf Gouvernements, welche bei der jüngst stattgehabten Agitation zum Zweck einer Gewaltsherrschaft hier auftreten gewesen waren, haben gegen 60 Gouvernements ihre Thätigkeit eingestellt. Auch in anderen Städten Irlands ist ein Streik der Gouvernements angesetzt, solfern die entlassenen Gouvernements nicht wieder angestellt werden sollten.

Petersburg, 29. August. Das Journal der St.

Petersburg“ bemerkte besonders die Nachricht über die aus-

geblich erzielten Erfolge für die in Bulgarien zu

versiegende Politik, was wissen nicht, ob das betreffende Aktionat

noch authentisch ist, es mag aber mehr als 16 Monate vor

der Entsendung der Verfassung verstreichen sein. — Dem

commandierenden General und Generaladjutanten Dr. Majahed

des Kaisers Wilhelm, v. Treitschke, ist der deutsche „St.

Petersburger Zeitung“ folge der Stern zum Alexander-

Rosenthal-Chef mit Villen verliehen worden. — Kürte

Lebanon-Pasha ist gestern nach dem Auslaufe abgereist.

Die „Roumanie“ registriert das Gericht von der baldigen Übergabe der Nicula-Eisenbahn an die Regierung.

Athen, 28. August. Nach hier eingezogenen Nachrichten aus Paris, berichtet dort große Erregung wegen der Konzentrierung einer etwa 800 Mann starken französischen Truppen-Abteilung an den Grenzen zu den Pyrenäen, von wo aus der Feind die Eroberung der Stadt verhindern will, mit Gewalt Befreiung zu erreichen. General Gouraud bat Mahazeg zu treffen, um jeden Angriff zurückzuweichen.

Athen, 29. August. Als der türkisch-griechischen Grenze erfolgte zwischen griechischen und türkischen Soldaten ein Jagdunfall, bei welchem 3 Untergeselle und 4 griechische Soldaten getötet und 12 verwundet wurden. — Die Regierung forderte die „Angreiber“ mit 2 Compagnies und 2 Batterien nach Volo abzugreifen.

Athen, 29. August. Als der türkisch-griechischen Grenze

erfolgte zwischen griechischen und türkischen Soldaten ein Jagdunfall, bei welchem 3 Untergeselle und 4 griechische Soldaten getötet und 12 verwundet wurden. — Die Regierung forderte die „Angreiber“ mit 2 Compagnies und 2 Batterien nach Volo abzugreifen.

Athen, 29. August. Es bestätigt sich, daß

die Pforte nach dem anserdentalen Ministerium, welches vom

Sonnabend Mittag bis gestern Abend dauerte, von England

aufgestellter Entwurf der Militairevolution angenommen hat. (Wiederholung.)

Konstantinopel, 29. August. Das Gericht, Lord

Dufferin habe auf die Mitteilung Said Pasha's, daß die

Pforte die Militairevolution angenommen habe, erwidert,

es sei zu früh, wird als unbegründet bezeichnet, wird Dufferin

aber vielmehr sofort an Lord Granville telegraphiert und eine

Antwort Englands für morgen vertrieben. Die Pforte

wurden alle Punkte des Zusammentreffens angenommen,

zu dem militärische Programme sind, wie verlautet, höchstens 3 Punkte hinzugefügt werden. — Der

Secrétaire des Sultans, Kaimi Efendi, ist von hier abgereist,

um nach dem Zusammentreffen der beiden Turnvereine am

neuen Tage zurückzukehren.

Konstantinopel, 29. August, 2 Uhr Nachm. In

Therapia gähnt man, die Irade, welche zur Unterstiftung

der Militairevolution ermächtigt, werde heute oder morgen

erscheinen.

Paris, 28. August. (S. 3.) Der Vorstand des deut-

schen Turnvereins hat soeben den Polizeivärschen benach-

Astrologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig, Höhe: 118 Meter über dem Meer.

| Ziel der Beobachtung | Datum | Thermometer | Windrichtung | Wetter |
|----------------------|---------------------|--------------|--|-----------|
| | 28. Aug. 11. M. Uhr | 240.9 + 12.4 | SSW | bewölkt |
| | 29. Aug. 8. + | 243.2 + 15.8 | SSW | fast trüb |
| | + 241.1 + 16.8 | S | 4 bewölkt | |
| | | | Minima der Temperatur + 10°.0, Maximum + 19°.0 | |

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
nach Angabe der Sternwarte und eigenen Depeschen
vom 29. August. 6 resp. 9 Uhr Morgen.

| Stationen | Windrichtung | Windstärke | Wetter |
|-----------------|-----------------|----------------------|--------|
| Leipzig, ... | 254 SSW schwach | bewölkt | + 13 |
| Dresden, ... | 257 S leicht | bewölkt | + 13 |
| Zittau, ... | 257 O frisch | bewölkt? | + 13 |
| Plauen, ... | 254 SW missig | Regen | + 13 |
| Anhalt, ... | 254 SSW frisch | bewölkt | + 13 |
| Cottbus, ... | 256 WSW schwach | bewölkt | + 12 |
| Berlin, ... | 253 SSO leicht | halbdunkel | + 14 |
| Breslau, ... | 258 SSO schwach | heiter | + 15 |
| Münster, ... | 251 SW schwach | bewölkt | + 16 |
| Wiesbaden, ... | 254 SW leicht | bewölkt | + 16 |
| Münster, ... | 251 SW frisch | halbdunkel | + 15 |
| Hildesheim, ... | 248 SW leicht | wolkig | + 15 |
| Stockholm, ... | 248 SSW schwach | Regen | + 15 |
| Hannover, ... | 250 S missig | wolkig | + 14 |
| Hannover, ... | 253 S schwach | bewölkt | + 14 |
| Memel, ... | 253 SW schwach | heiter ¹⁾ | + 16 |
| Memel, ... | 253 SW schwach | Regen ²⁾ | + 14 |
| Stockholm, ... | 248 WSW leicht | bewölkt | + 15 |
| Copenhagen, ... | 242 N missig | halbdunkel | + 14 |
| Copenhagen, ... | 241 XXW stark | halbdunkel | + 14 |
| Copenhagen, ... | 241 XXW frisch | heiter | + 15 |
| Paris, ... | 250 W frisch | halbdunkel | + 18 |
| Paris, ... | 254 SW leicht | bewölkt | + 15 |
| Wien, ... | 259 still | wolkig | + 12 |
| Triest, ... | 262 still | heiter | + 21 |
| Nizza, ... | 261 still | heiter | + 19 |
| Petersburg, ... | — | halbdunkel | + 19 |
| Moskau, ... | 254 S leicht | halbdunkel | + 19 |

¹⁾ Nachmittags Gewitter und Regen. ²⁾ Gestern starke Regenschauer. ³⁾ Nachts Regen. ⁴⁾ Nachts Regen. ⁵⁾ Nachts Tau. ⁶⁾ Früh Gewitter und Regen. ⁷⁾ Sonnig missig.

